

Et cetera

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

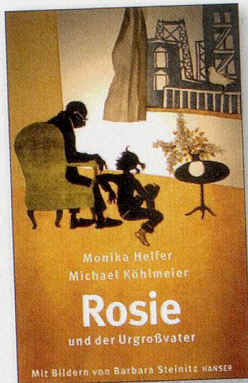
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Eine Lesung für alle Generationen

Die Vorarlbergerin Monika Helfer hat sich einen Namen gemacht mit Kinder- und Jugendbüchern. Mit «Rosie und der Urgrossvater» – ein Generationenbuch – hat sie den Österreichischen Kinderbuchpreis 2011 gewonnen. Sie ist auch für den von Pro Senectute verliehenen Prix Chronos nominiert. Im Rahmen von «Zürich liest» (www.zuerich-liest.ch) findet in der Pro-Senectute-Bibliothek in Zürich eine Lesung der Autorin statt: am 28. Oktober, 15 Uhr, Bederstrasse 33, Zürich. Die Veranstaltung wird gemeinsam von Pro Senectute und Pro Juventute organisiert, Alt und Jung sind eingeladen. Reservation: 044 283 89 81, bibliothek@pro-senectute.ch, www.pro-senectute.ch/bibliothek

Kompakt und präzise

Mit «Wegweiser Alter – kurz und bündig» ist Bettina Ugolini ein kluger Ratgeber gelungen, der Mut macht, auch schwierige Themen des Alters anzugehen. Wer weder Zeit noch Lust hat, lange Abhandlungen zu lesen, findet hier kompakte Informationen zu vier Themenkreisen: Besonderheiten und Mythen des Alters, Familienbeziehungen, Autonomieverlust/Pflegeheim, Demenz. Bettina Ugolini leitet das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich. Sie ist einmal monatlich dienstags um 11.10 Uhr in der Sendung Ratgeber auf DRS 1 zu hören. «Wegweiser Alter – kurz und bündig», 160 Seiten, im Buchhandel (Richtpreis CHF 28.50) oder direkt beim Verlag: www.limmatverlag.ch



Die Katzen sind zurück

Katzen haben sieben Leben, sagt man, das Musical «Cats» scheint gar unsterblich zu sein. Schon 65 Millionen haben es gesehen – das bedeutet Rang eins in der Geschichte des Musiktheaters. Peter Weck (hier im Bild und im Interview in der letzten Zeitlupe) hat das Musical 1983 in Wien erstmals deutschsprachig auf die Bühne gebracht. Jetzt ist «Cats» wieder auf Tournee. Im eigens für dieses Musical konzipierten Zelt und vor der Rundbühne geniessen die 1800 Besucherinnen und Besucher das Spektakel näher denn je. Niemand ist mehr als 20 Meter vom Geschehen entfernt.

Noch bis zum 16. Oktober wird das Musical in Zürich auf dem Hardturm-Areal aufgeführt. Tickets zwischen CHF 39.– und 139.– gibt es bei den üblichen Vorverkaufsstellen, beim Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min. Festnetzтарif) oder auf www.ticketcorner.ch. Mit dem SBB-Rail-Away-Kombi gibt es Ermässigungen von 20 Prozent auf die Bahnfahrt und von 10 Prozent auf den Eintritt.

Wenn die Spielkultur zur Museumskultur wird

Schon lange nicht mehr in Davos gewesen? Und noch nie im dortigen Spielzeugmuseum? Also denn! Auf drei Stockwerken sehen Sie seltene originale Exponate, Zeugen der vergangenen Spielzeugkunst und -kultur ab 1730 bis um 1960. Noch bis zum 14. Oktober (und später nochmals vom 6. Dezember 2011 bis 13. April 2012) werden in der Sonderausstellung «Hommage an die 1950er-Jahre» Modelleisenbahnen aus Frankreich, Italien und der Schweiz gezeigt – seltene Marken wie Pocher, WESA, VB, SMF, PMP oder Antal.

Das Spielzeugmuseum Davos ist täglich geöffnet von 14 bis 18 Uhr, Samstag und Montag geschlossen. Infos: www.spielzeugmuseum-davos.ch



Trost für Grosseltern

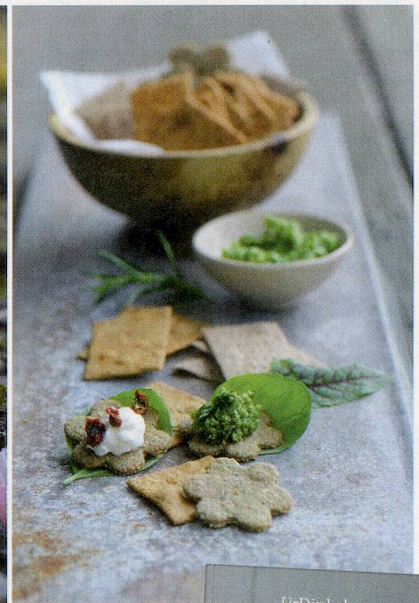
Ein Kind zu verlieren, ist das Schlimmste, was Eltern passieren kann. Grosseltern leiden mit, wenn das geliebte Enkelkind stirbt – aber in der allgemeinen Trauer gehen sie manchmal unter. Brigitt Trümpy hat nach dem Krebstod ihres Enkels Till eine Website für Grosseltern geschaffen, auf der sich Betroffene vernetzen können und die Möglichkeit haben, mit Menschen zu reden, die Gleiches erfahren haben. Dieser Austausch hilft nicht nur bei der eigenen Trauerarbeit, sondern auch, um einem todkranken Kind und seiner Familie eine unendlich wichtige Stütze sein zu können. Brigitt Trümpy: «Es ist eine der grössten Herausforderungen an Grosseltern, ein Enkelkind in den Tod begleiten und verlieren zu müssen – weil das einfach nicht passieren dürfte, das kommt nicht vor in unserer Lebensplanung.»

www.sternenkinder-grosseltern.ch



Klassiker im Gesicht

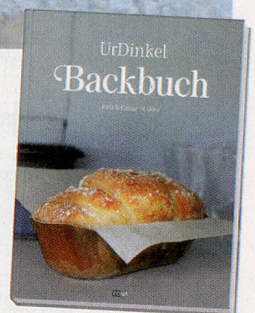
Die 100-jährige Marke Nivea ist längst nicht nur durch die Allroundcreme im blauen Topf bekannt. Die «Nivea Visage Vital»-Gesichtspfegelinie für reife Haut (bestehend aus Tages- und Nachtcreme, Augencreme, Serum, Reinigungsmilch, Tonic und Reinigungstüchern) ist seit Jahren die Nr. 1 auf dem Schweizer Markt. Seit Kurzem präsentiert sich die ganze Linie weiss statt golden verpackt, und auch die Formel sei optimiert worden, heisst es vom Hersteller. Neu im Sortiment gibt es eine reichhaltige Tagescreme speziell für trockene, reife Haut, die stärkendes Kalzium und pflegendes Arganöl enthält. Der 50-ml-Topf ist für CHF 18.90 bei Grossverteilern und im Fachhandel erhältlich.



Der Duft von frisch Gebackenem

Urdinkel, dieses uralte Getreide, erobert Felder und Teller. Diesem Trend folgend, hat Judith Gmür-Stalder ein pfiffiges «Urdinkel Backbuch» geschrieben. Von Apérogebäck über Brot und Wähen bis hin zu herrlichen Torten reichen ihre 66 Rezepte. Die gluschtig machenden, ganzseitigen Fotos von Andreas Thumm, aufgenommen in der Kulturmühle Lützelflüh, wecken die Lust aufs Backen. Tipps und Infos über Urdinkel sind in diesem Rezeptbuch ebenso zu finden wie Porträts von Bauern, Müllern und Bäckern – in Szene gesetzt von Markus Dlouhy in 30 Bildern. Erhältlich ist der Rezeptband im Buchhandel, im Onlineshop des Fona-Verlags (www.fona.ch) oder über www.urdinkel.ch, wo es weitere Informationen gibt und wo auch viele Zutaten bestellt werden können.

Urdinkel Backbuch, 160 Seiten, Richtpreis CHF 28.–.



Eine Telefonhotline gegen Flecken

Kugelschreiberspurten, Blutstropfen, Grasflecken – wie schnell ists passiert, und auf dem schönen Kleidungsstück oder edlen Tischtuch prangt ein hässlicher Fleck, der nicht mehr verschwinden will. Wer eine gut bestückte Fleckenapotheke von K2r besitzt, kann dem Übel mithilfe von einem der zwölf Fläschchen zu Leibe rücken. Wer Angst davor hat, noch mehr Schaden anzurichten, kann sich auch vertrauensvoll an die kostenlose Fleckenhotline der Herstellerfirma Iromedica richten. Unter der Nummer 071 274 18 54 ist von Dienstag bis Donnerstag, von 8 bis 11.30 Uhr, eine Fleckenspezialistin zu erreichen. Ihr wichtigster Rat: «Je frischer der Fleck, desto erfolgreicher die Behandlung.»

Die Fleckenapotheke von K2r gibt es in Drogerien und Apotheken zum Preis von CHF 5.90 pro Fläschli.

